

Wörtlich Abschrift des handschriftlichen Originals aus dem Jahre 1765.  
erstellt durch Georg Fiedler & Robert Babel - Schwechat 11. Oktober 2001:

# HISTORISCHE BESCHREIBUNG

DER NEU ERBAUTEN PFARR KÜRCHEN  
IN DEM KAISER: U: KÖNIG. MARKT  
SCHWECHAT ZU EHREN DES HEILIGEN  
APOSTEL

JACOBI MAJORIS

ANNO 1765

Es ist die alte Parrkirchen in dem kais. Königl. Markt auf der großen Schwechat genannt eine Stund von der Kais.Königl. Haupt und Residenz Stadt Wienn vor Uhalten Zeiten bey S. Jacob den größeren heiligen Apostel genannt worden, wie man ein solches in den Wienerischen Registraturen noch finden wird, nach der Zeit aber laut eines alten Altars Gemälde der *H.H. Philipp & Jacob* benamset worden, und ist dieser letztere Namen *Patrocinium* geblieben, bis man diese Kirche wegen sehr großer *Baufälligkeit Ao. 1764 den 9ten Jenner* angefangen hat *abzubrechen*, so gegenwärtiger Grundriß A. bezeuget, welcher in den Pfarr-Hof aufbehalten wird, daß diese Kirche abgebrochen, und hinwiederum von Grund aufs neu erbauet worden, ware die Ursach, weil selbe wegen Alterthum nicht allein, sondern da sie in öfteren Kriegszeiten sehr ruinieret, letzthin auch *Ao. 1703, 4, 5, 6*, durch die *Corruzen*. oder so genannten *Rebellen* zweymahl abgebrannt worden, wie dafon ein mehreres in der *Bibliothec deren P.P Capuzinern* kann nachgelesen werden, solcher gestalten, daß man von derselben den völligen Einfall besorgen müßte, und da sich das Volk wegen vielen neu angebauten Häusern und Fabriqven sehr angehäuffet, ware sie zu klein, und auch nur halben Theil so hoch als sie anjetzo ist, man mußte zwey Stufen tief vond den Erdreich in die Kirche hinab treten, mithin Naß,dämpfig und ungesund. Es waren dann in der Mitten zwey große gemauerte Pfeiler, worauf das Kirchen Gewölb gestanden, so den völligen Prospect zum hohen Altar, und der Canzel genommen, daß es mehr S.V. einem Pferd- Stall als einem Gottes Haus gleichgesehen.

Es war vorhin, wo anjetzo *das Presbiterium* ist, nur eine *alt Göttische Capellen*, das Gewölb des selben warn mit lauter harten Schiefer Stein gebauet, so man in den Abbrechen gefunden, der andere größere Theil gegen der Kirchen Thüre, in wlechen die besagten zwey Pfeiler gestanden, ist Theils mit harten Stein und theils mit gebrannten Ziegel gemauert gewesen.

Man hat einigen Grund-Steinen oder Zeichen allen Fleisses nachgegraben, aber nichts finden können. Und da vermutlich alle Pfarr-Schriften und Bücher, und mehr dergleichen Urkunden durch Krieg, Feuer, und Schwert verloren gegangen, so kann man nicht wissen, Wer, Wann, und von Wem sie in Anfang, und letzterer Zeit der anderte Theil, gebauet woreden, es haben solches die Alt erlebten Leuthe nicht zu sagen gewußt.

Da nun diese Alte Kirchen, samt Ihren Kirchen-Thurm so nothwendig auf das neue hat müssen gebauet werden und die Kirchen-Cassa oder Vermögen nicht allein nicht zulänglich, ja sehr Arm gewesen, so hat doch der damahlige Hochwürdige Pfarr-Herr, und *Dechant Herr Lorenz Paul Zängerl* Seligen Gedächtnis, welcher *Ao. 1762 den 26ten Oktober* gestorben noch in seinen Lebens Zeiten, und zwar *den 26ten Marty Ao. 1756* mit Genemhaltung eines Venerabilis Wienerischen Consistoru von dem sich allda vorfindigen Kirchen-Geld, den Kirchen-Thurm von Grund aufs neu gebauet, wozu obigen Dato der erste Stein geleet worden, wie auch der Pfarrhof renovieret, das gegen über stehende Schul Haus aber hat der Wohl Edl gebohrene *Herr Joseph Karl Zaillner von Zaillenthall* Kaysl. Königl. Comercienrath und der Kaysl. Königl. Privil.: *Cotton-Fabrique Directeur* von einen seiner Seel-*Ehefreu Barbara* hinterlassenen Fundo, nebst Beytrag seiner eigenen Mitteln, worzu den *11tem Juny 1755 der erste Stein* geleet worden, eben auch von Grund auf neu, *ein Betrag per Fl. 5000*, gebauet.

Es hätten dieses Schul-Haus so allein von Markt-Richter und Gemein abhanget und vorhin von puren Erden-Leim gesetzt gewesen, sollen erbauen lassen, allein sie hatten bey der Markt-Kassa kein Geld, und hat sich auch kein Gutthätiger Mensch gefunden, nur einen Kreuzer beyzutragen, wegen dieser Ursachen ist die Gemeinde zu Schwechat von Ihren Rechten abgestanden, und wird anjezo von dem Fundo der Löbl. Christenlehr Bruderschaft, unter den Titl.: Jesus, Maria, Joseph, durch Vergleich zwischen den Pfarr-Herr, und Pfarr-Gemeinde jederzeit unterhalten.

Zur Erwägung dessen, und auf bewegliches Bitten, des ernannten Gottseel. Herrn Dechant, auf ersuchen, der Herrn Markt-Richter, Raths, Bürgern, und Gemeinde zu Schwechat, hat *der Wohl Edl Gebohren Herr Johann Jacob Wolff, Edler von Ehrenbrunn* der Kaysl. Königl. Privil: Cotton Fabrique Companie, Mitglied, und Vice Directeur allda auch Bürger, und Capitain der Löbl. Bürgerlichen Standschützen Companie in Wienn die neue Kirche von Grund auf, aus seinem eigenen alleinigen Mitteln erbauen lassen so die Inschrift, nebst seinen,

Anhangenden Wappenschild in den Kirchen Gewölb zeigen mit nachfolgenden Inhalt.

*D O M In honorem Sancti Apostoli Jacob: Majoris, Joannes Jacobus Wolff  
nobilis ab, Ecclesiam Ehrenbrunn hanca Fundamentis errexit  
MDCCLXV*

Diese Schrift haben Ihre hochfürstliche *Eminenz Cardinal*, und *Erzbischof* zu *Wienn Chrisphorus Graf Migazzi von Wall, und Sonnenthorn* mit eigener Hand geschrieben, und verordnet, daß sie mit goldenen Buchstaben aufgezeichnet werden solle, da man dann den Bau der Kirchen mit allen Eyfer fortgesetzt, und weder an den benöthigten Materialien, noch Arbeits-Leuthen etwas ermangeln lasse, so ist das *Haupt-Gebäude* noch in den Jahr *1764* so viel die Kirchen anbelanget, *ferttig* worden, also daß Sr. Eminenz der besagte Gnädige Herr Ordinarius unter den *Hohen Altar den ersten Stein* geleyet haben.

Wie nun Se. Eminenz hierzu von dem Bau Herren eingeladen, so ist der *26te Juny* hierzu bestimmt worden, diesen Tag um 8 Uhr zoge man Sr. Eminenz mit den Jesus, Maria, Joseph, und mit der Rosenkranz Bruderschaft bis an das Rathshaus entgegen, und machete mit den Christlichen Lehr Schaaren und Gemeinde ein Spalier bis an den Kirchen-Gattern, allwo Se. Eminenz mit seiner Suite gegen 10 Uhr abgestiegen, unter Trompeten und Pauken Schall von Titl. Herrn Bau-Herrn und der gesamten Christlichkeit, vielen umliegenden Herren Dechanten und Pfarr-Herren, der Herr Verwalter der Grund-Herrschaft Ebersdorf dann Markt-Richter, Rath, Bürgern und übriger Bürgerschaft, wie auch allen Ober-Officianten von der Cotton Fabrique empfangen, und unter den prächtigen Himmel, welcher von der Cotton Fabrique angeschaffet worden bis in den Pfarrhof begleitet, allwo Se. Eminenz Pupur, und Rogetten angeleyet, in die Kirchen an das den Grundstein zu legen bestimmte Orth verbringet, die Pontificalien angezogen, und die Ceremonien auf dem Römischen Pontificalen verrichtet haben, also, daß er ein den hollen Stein einige neue Silberne Kayserliche Münzen, nebst einen worauf Se. Eminenz Brust Bild ware, geleyet, die Öffnung in den Stein mit eigener Hand vermauret nach vollendeten diesen Ceremonien aber haben sich Se. Eminenz in Pontificalibus obschon man es ihm wegen gar vieler Beschwerlichkeit, nicht ein rathen wollte : nur mit hindan Gebung der Mitra, und des Pastoral auf einer Treppe zu Schließung des Gewölbs auf das höchste Gerüst gestieget, und allda das erste Gewölb geschlossen, sodann aber von da herab ind die Sakristey verflieget und nach abgelegten Pontificalien einer Heiligen Messe beygewohnet.

Nach geendigter Function haben seine Eminenz sich wiederum in den Pfarr-Hof vervieget, das Rogett abgelegt, nach welchen von dem Bau-Herren, und den *jizigen Pfarr-Herren Mathias Saliel* die Danksagung beschehen, seine Eminenz wünschte dem Bau-Herren zu gänzlicher Ausführung dieses Gebäues vieles Glück, und dankete zugleich, vor dieses so großen Werk, so Er in den Gebäu der Kirchen ausgeübet, ladete mit Genehmhaltung des Bau-Herren die gesamte

Geistlichkeit auf Mittag zu der Tafel ein, und verfiengen sich von allen Beamten begleitet in des Bau-Herrn sei Quartier. Allda wurde von seiner Eminenz auf zu dieser Function geladen Se. Excellenz der **Päpstliche Nuntius**, aus dem Uralten **Baromai'schen Geschlecht** auf Mittag erwartet, welcher mit den **Herren Grafen Harazan ab Hauras Breßlauschen Canonico**, und Wienerischen Consistorial Rath erschienen.

**Se.Eminenz haben an der Tafel unter Gesundheits-Trinkung aus ein Takeyer des Diploma des Herrn v. Wolff, nemlichen Edlen von Ehrenbrunn declarieret, und kungemacht.**

Nachmittag reterirten Sich Se. Eminenz um von der gehabten Arbeit auszuruhen. Se. Excell: aber der Päpsliche Nuntius besichtigten die Cotton Fabriques Wercke, nahmen nach diesen die Kirchen in hohen Augenschein, und seynd endlich Beede Hohe Personen nach 6 Uhr mit vielen Vergnügen, und Danksagungs Complementen nach Wienn abgefahren.

**Ao. 1764 den 6ten July** bestimmte Titl-Herr Bau-Herr den Tag, an deme der **erste Grund Stein**, welcher von Se.Eminenz samt der ganzen Kirchen geweyhet worden, völlig Vermauret werden sollte.

Es wurden hierzu eingeladen **Titl-Herr Leonhard v. Zaillenthall** mit seiner ganzen Familie, allen Herren Beamte der Cotton Fabrique Herr Verwalter von Ebersdorf als Herrschaft, auch Marckt-Richter und Rath.

Nach drey Uhr finge diese Function an die in Grund gelegte, auf Pergament, von den damahligen Cotton Fabriques Buchhaltern Herr Franz **Xaveri Higg** geschriebene vorhin aber im Beyseyn Se. Eminenz lauth abgelesenen Schrift, dessen Inhalt nachfolget, in Bley eingewicklet ist, worauf Titl. Herr Bau-Herr den ersten Ziegel Stein zugemauert, hernach Herr Pfarr-Herr, Herr v. Zaillenthall, und alle übrige mit Zumauerung eines Ziegel nachfolgten.

Zur Verewigung dieser Function hat man besonders der Jugend gedacht, da dan alle Fräulein, und jungen Herrn des Herrn v. Zaillenthall, die Knaben, und Mägdlein deren Herrn Beamten, auch einige Bürgers Kinder, jedes einen Ziegel Stein hinzu einmauern mußte. Die Function ist endlichen nach vielen Dank, und Glückwünschungen beschlossen worden.

Nun folget die Schrift, welche in den Grundstein verschlossen lieget, als nemlich:

**In Jahr nach der Gnadenreichen Geburth Jesu Christi, 1764 den 6ten Juny an dem Festag deren Heiligen Blutzegen Joannis, und Pauli..**

**Unter Regierung Clemente XII. Römischen Papstens, unter Francisco I, Römischer Kaiser, und Maria Theresia Römischen Kaiserin zu Hungarn, und Böhheim Königin,**

*Erzherzogin v. Österreich, als unserer Allergnädigsten Fürstin, und Frauen Frauen etc. au Josepho den Anderten Erb. Prinzen von Österreich, und dieses Jahr laut beyliegenden Denkmünzen erwehlet, und gekrönten Römischen König. Ist zu Ehren des Heiligen Apostel Jacobi des größeren von Ihro Erzfürstlichen Eminenz Christophoro Bartholomea Migazzi des Heiligen Römischen Reichsfürsten, und Erz., Bischoffen zu Wienn, ewigen Administratori des Hungarischen Bisthum zu Weitzen Ihro Römischen Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät wirklichen Geheimen Rats, dann unter dem Hochwürdigem Herrn Mathias Salliet dermaligen Pfarr Herr, und den Hoch Edel geborenen Herrn Johann Jacob Wolff Edler v. Ehrenbrunn sr. Römischen Kaisl. Königl. Apostolischen May. Priviligierten Cotton Fabriqves allhier Hochverdienten Herrn, Herrn Mitinteressenten, auch Condirecteur und Capitain der Kaisl. Königl. Wienerischen Scharff Schützen Compagnie, als alleiniger Gutthäter, Bauherr, und Respektive anderten Stifter diesen Pfarr Kirchen, welche er aus den Grund durch allhiesigen Maurer Meister Nicolao Ehbruster erneuern, und bauen lassen, dieser Grundstein zu diesen Pfarr Kirchen Gebäude geleyet, und die Gewölbe dessen geschlossen worden.*

Es ist schon oben gemeldet worden, daß bey dieser Function gegenwärtig gewesen seyn der Kaisl. Königl., Verwalter, von Kaisl. *Schloß Eberstorff* an der Donau, der wol *Edle Herr Ferdinand Dick*, dann der ehrenveste *Herr Josef Spirkenbichler* dermahlen wohlbestalter Kaisl. Königl. *Marktrichter*, samt einen Ehrsamem Kaisl. Königl. Markt-Rath, und sammentlichen Bürgerschaft. Der Allerhöchste verleihe, daß dieses Gotte Haus durch die Verdienste seines eingeborenen Sohns, der Vorbitt der Allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter Gottes Maria, und des heiligen Apostels Jacobi Majoris zu seiner höchsten Verehrung bis zum Ende aller Zeiten unbeschädigt verbleiben möge.

Es hat dan nach obig verrichteten Geschäften den Bau-Meister gefallen, diese Kirchen in ihren Gewölb in Fresco mahlen zu lassen, wozu der *berühmte Mahler Herr Franz Anton Maulpertsch* bestellt wurde, und den *dritten September* den

Anfang gemachet, die einzige mittlere Historienbilder in die nasse Mauer zu mahlen, die übrige Ornamenten hat mit 3 Gesellen gemachet, **der Herr Benedict Feyerle**, welchen Herr Maulpertsch hierzu bestellet, und bezahlet hat, dann es war der Accord zwischen den Bau-Herrn und Herrn Maulpertsch ganz alleine, der samt seinen Mithelfer Herr Feyerle bis ^das ganze Kirchen Gewölb ververtiget haben, daß aber auf der Schrift, welche mit goldenen Buchstaben geschrieben zu sehen ist. 1765 ist Ursache weilen die Kirche samt ihren Haupt Gebäude dieses Jahr fertig, und auch von se.Eminenz selbst Consecrieret worden.

### *Auslegung der Malerey Historien*

Der erste Plavon in den Presbiderio zwischen beyden Oratorus stellet vor das Gesetz der Natur mit Adam und Eva, und denen Patriarchen, das geschriebene Gesetz mit Moyhe, und denen Propheten, den Moysi werden die zwey Gesetz Taffeln von einen Diener vorgezeigt, welchen Diener das Portrait des Herrn Maulpertsch aufweist, dan das neue Gesetz mit den Kirchen Ober-Haupt, und in Brot verwandelten Gestalten des Welt Erlösers, auch ist in diesen Plavon der Nahme des Mahlers.

Der zweyte Plavon zwischen beyden Seiten Altären stellet vor die Himmelfahrt Maria und stellet der heil. Jacobus das Portrait des Bau-Herrn dar, so einen blauen Mantel, und den Gott, auf den Kopf hat, auf welchen eine Meer Muschel zu sehen ist.

Der dritte Plavon stellet vor die Kreuz Erfindung mit der Königin Helena.

Der vierte Plavon ober dem Music-Chor stellet vor den Heiligen Jacobum, den Apostel zu Pferd wie er Alphonso König in Spanien in der Schlacht wieder die Saraconer erschienen ist.

Der kunstreiche Mahler Herr Maulpertsch hat sich sowohl in seinen fürstlichen Pemsel, als Invention, und Concept dabey aufgeföhret, wo nicht das Geringste mit trockenen Farben, sondern alles in die naß aufgelegte Mauer gemahlet worden, wie auch die Farben so hoch getrieben, nebst der guten Zeichnung, und Manier, daß ihnen der Bau-Herr über den Accortierten Preis seinen **Belohnung** noch ein **Regale von 24 Kaisl.** Ducaten gemachet hat, den diese Malerey wird von den Kennern seh hoch gehalten, und angerühmet.

**Ao. 1765 den 18ten Marty hat der Kirchen-Bau wiederum angefangen**, und seyete eben diesen Tag Abends um 4 Uhr Se.Eminenz der Cardinal ,Graf v. Migazzi hier angekommen, die Kirchen Gerüster erstiegen alles in hohen Augenschein genohmen, und zur fortsetzung des Kirchen Bau alles Glück und Segen gewünschen.

**Den 20ten Marty** nachmittag um 5 Uhr ist **das Grab** von den **Bau-Herren** mitten in den Prosbiterio, unter den Steinern Spies Geländer, auch unter den großen Plavon zwischen denen Raths Bürger Stühlen in der Mitten ausgemauert worden (dessen Abforderung von dieser Welt Gott der Herr bis in die späten Zeiten, gütig

und Gnädigst verschieben wolle) Es wurde dabey die ganze Nacht gearbeitet, und in dessen Kehl Hammer platten gedecket, bis seiner Zeit nach dessen Ableben ein ganzer Grabstein gelegt wird.

Nach deme nun auf die innwendige Verzierung der Kirchen gedacht worden, so hat sich der Bau-Herr von verschiedenen Ingeniren, zu denen bevorstehenden *dreyen Altaren* einige Zeichnungen oder Abriße vorlegen lassen und beangenehmet, welche ein *Bürgerlicher Tischlermeister Herr Joseph Hagel* in Wienn erfunden und gezeichnet hat, der Bau-Herr liesse sich eben viele Überschläge machen, was die Altare, falls selbe von Maurer-Arbeit und Marmorieret, oder von weichen und harten Stein, mit Gipps überzogen, oder von Holz, und von Vergolder ausgefasset, der Betrag wäre, und darinnen gestunden, das jede Gattung nach seiner Arth seh hoch zu stehen kommet, auch noch dabey keine Taure (Dauer) hätten, mithin ist Er auf die Gedanken gefallen, Er wolle auch erfahren was dann diese *drey Altare* betrageten wenn sie von den *puren Marmor* gemacht würden, und mit Ihro Hochwürden und Gnaden Herrn *Domenicus Abten zu Lilienfeld* den Accord geschlossen, daß Sie von lebendigen Marmor verfertigt werden sollten, wann sie schon etwas mehr kosten, so seynd sie doch ein ewiges Weesen welche keinen Moder- Wurm Stich, und andere Ungemach unterworfen seyn, ist auf den *4 ten April 1765* der Contract aufgericht, und geschlossen worden, Sie zu verfertigen, welche dann von benannter Zeit bis *Ende February 1764* in vollkommenen hergestellt worden.

Der obere Theil ober dem Haupt Gesims ist wegen allzu vieler Schwäre, samt der Bild-Hauer Arbeit, und Kindel, nebst des Bau-Herren seinem Wappen von Holz und von den Vergoldter auf die gleiche Farbe des Marmor ausgefasset, die *Vier Statuen Franciscus, Carolus, Theresia, und Elisabeth* seynd von weichen *Margarethner Stein*, und mit *Gipps weis* ausgefasset.

Auf den zwey Seiten Altaren, ist nur das was vergoldet worden, von Holz, das übrige eben von Marmor. Die vier Statuen, *Josephus, Leopoldus, Ferdinandus, und Maximilianus* seynd eben von weichen *Margarethner Stein*, und wie die an hohen Altar weis ausgefasset.

Die Figuren von Stein, und alle Kindel von Holz, hat der *Bürgerl. Bildhauer in Wienn Herr Joseph Titz* gemacht, was aber die Ornamente, verschneidungen Blumenkränze Vestonen, Wolken, und dergleichen in der ganzen Kirchen, auch das Parapet am Chor, und Orgel sey, hat verfertigt der Bürgerliche Bildhauer in Wienn Herr *Johann Georg Hassler*, wie dann alles dieses von den Bau-Herren Ordinieret, Accordieret, und richtig bezahlet worden.

Die Kanzel, und seinen Gegentheil des in den bittern Beyden sitzenden Jesu (welche Statuen in der alten Kirchen in einer Gefängnus gewesen, und sehr kunstreich ist, dessentwegen auch zur Anehrung ausgesetzt worden) hat verfertigt der besagte Bürgerl. *Tischler Meister in Wienn Herr Joseph Hagel*, die verschnittene Kanzel Bilder in Pasrelieo hat eben *Herr Joseph Titz verfertigt*.

## Anmerkung

Der Bau-Herr hat ohne Einrathen aus eigenen Trieb, und Patriotisch, auch Christlichen Eyfer alle Acht Figuren auf denen drey Altaren wordurch die Heiligen Namens Patronen der Höchsten jetzt Regierenden Landes Fürstin und Familien verstanden seyen von darumen aufsetzen lassen. Erstens weilen diese Kirchen unter dieser Glorwürdigsten Regierung gebauet worden. Zweytens damit er selbst sammt den gemeinen Volke durch Anschauung dieser Statuen erinnert wird, um glückselige Regierung, gesund und langes Leben, wie auch Fried und Einigkeit der Christlichen Potentaten, Ausrottung der Kätzerey, Aufnehmung der Katholischen Kirchen, Abwendung deren drey Haupt Straffen, als Krieg Hunger und Pest ohne Unterlaß, sowohl lebend als verstorbenen Allerhöchste Landes Fürstin, und gesamten Familien Seeligste Gedächtniß, des Hohen Raths gebe Ewig fort taurenden Erz-Herzogthum von Österreich ihr andächtiges Anbett zu Gott aus gießen mögen, und sollen.

Die *fünf weis gefasten Kindel*, ober denen *Haupt-Gesimsen* an *hohen Altar* bedeuten, das unsere *Fruchtbare Allerhöchste Landes Fürstin Maria Theresia* fünf gesunde und wohl gestalt *Allerschönste Prinzen* gebohren, und zur Erbfolge des Allerhöchsten Stamm Haus des Erzherzogthum Österreich gepflanzt.

Die *Engels Köpfe* in denen *Wolcken*, und um das *Aug Gottes* bedeuten das so viele *Erz Herzoginnen* gebohren worden.

Es haben in den jezigen Seculo bis daher 1767 Sechs Römische Kaiser regieret, nemlich Leopoldus, Josephus, der erste, und anderte, Carolus der Sechste und siebente und Franciscus der erste, die seyend auch unter denen acht Statuen auf denen drey Altaren zu betrachten, wir wollen die Vier Statuen unserer noch lebende Vier Prinzen von dem Haus Österreich bedeuten.

Auf der *Kanzel*, welche den *21ten April 1765* aufgesetzt worden, seyed in der Höche auf den Deckel drey Kindl, die drey Theologischen Tugenden vorstellend, an dem unteren Theil in Mitten derselben ist in pasrelieo, der zwölfjährige Jesus, wie Er unter denen Lehrern laut der Schrift, gesessen, und von Maria und Joseph seinen liebsten Eltern ist gefunden worden, kann auf die Prediger ausgeleget werden, dabey wird hindurch angemercket, daß die Christenlehr Brüderschaft an diesen Tag, an welchen dieses heilige Efangelium abgelesen wird, ihr erstes Haupt, und Titularfest begehet. Es ist auch ein Spiegelo vor die Eltern und Kinder, von die ersten, wie Sie ihre Kinder gut erziehen sollen, von die andere, wie die selben ihren lieben Eltern sollen gehorsam seyn, und den zwölfjährigen Jesu nachfolgen.

Auf der rechten Seiten ist auf den Pasrelieo Bild zu sehen, der gute Hirt mit dem Lamm auf der Achsel, eben aus der Schrift, welcher die Lämmer von den Wolff bewahret, es alludiret auf des Bau- Herrn seinen Zunamen: Wolff.

Auf der linken Seiten ist an den Pasrelieo Bild der Brunn Jacobs weil eben auf des Bau Herr seinen Namen Ehrenbrunn auszulegen verstanden seyn, seynd also drey Evangelische Text, und damit der Gegentheil der Kanzel eine mehrere Gleichheit hat, so seynd auf demselben oberen Theil auch drey Kindel, die Pahsions Instrumenten vorstellend, und gleich wie auf der Kanzel in den oberen Kindel, die Gebots Tafel gesehen wird, so ist auf den Gegentheil eben an den oberen Kindel das Schweistuch des Heiland Jesu Christi, so eben eine Tafel vorstellet, und mit den gegenüber eine Gleichheit hat.

**Ao. 1765 den 23ten April** ist die **Orgel aufzusetzen** angefangen worden. Sie hat **18 Register**, und **912 Groß und kleine Zinn, und Hölzerne Pfeifen**, sie ist in Zeit von Zwey Monath mit ihren an beeden Seithen stehenden May Krügen und Blumen Puschen, nebst den Ausschnitt auf den Parapet, von Bildhauer Arbeit Instand völlig fertig worden. Es hat selbe der **Bürgerl. Orgel Macher in Wienn Herr Matheus Jeßwagner** mit einen Gesellen selbst verfertigett, und allen Fleiß angewendet, ist ein fürtreffliges Instrument, man kann sagen, daß es ein rechtes Meisterstück seyen, welches von vielen Musik, und Thon Künstlern sehr wohl appropieret, auch wegen ihren schönen Ausehen von denen Kunst Verständigen auf alle Weise belobet worden, in denen zweyen großen Flügeln, wird man einerseits finden ganz in der Höche die Jahr Zahl MDCCLXV anderer Seits des Bau Herr seinen Nahmen I.I.W.E.V.E. heist Johann Jacob Wolff Edler von Ehrenbrunn, weilen derselbe auf dieses Orth wie noch das Gerüst alldagestanden, seine Hand darauf geleyet, und ein Vergnügen an diesen Werk gezeuget hat, in Mitten desselben auf den Positiv ist auch des Bau-Herrn sein Wappen zu sehen.

**Ao. 1765 den 8ten May** hat der Bau-Herr die an denen großen Kirchen Pfeilern befindliche Vier Kirchen Lehrer **welche Herr Johann Karl Auerbach** schon **1760 gemahlen**, samt Gelbauhenen (gelbeichenen) Ramen, und Bildhauer Ausschnitt

Verzierungen aufmachen lassen welch er samt aller Zugehör dem Mahler, Tischler, und Bildhauer richtig bezahlet hat, diese Bilder seynd in Lebens Größe 8 Schuh Hoch und 5 Schuh breit.

Es seynd auch die übrigen Acht Bildnussen, welche wie die oben beschriebene ind dem Presbiderio sich befinden mit aller Zugehör auf die Stelle von den Bau-Herrn bezahlt, und aufgemachet worden; aber damahl wie Ao. 1764 bis Ende July die Kirchen mehreren Theils mit der inwendigeren Verzierung fertig worden, Darauf sind gemahlen der Heilige Christophorus Der Heilige Johannes der Täuffer der Musikalische David, Cäcilia, dem Empfang Israel, und Joseph aus Ägypten, David, und Abigail, Jacob und Laban, und die Freundschaft Christi, wie auch ober denen zwey kleinen Kirchenthüren, die zwey Zwerck Bilder, den mit dem Engel ringenden Jacob, und Jacob wie er in Schlawff die Himmels Laither gesehen welche etwas kleiner seynd, sammt den Aichenen Ramen, hat der Herr Bau-Herr angeschaffet. Welche alle Vierzehn Bilder in dergleichen Größe von dem oben gemeldten Auerbachischen Pemsel seynd.

## Anmerkung

Es ist schon erwehnet worden, daß diese Pfarr Kirchen vorhin bey St. Philipp und Jacob ihr Patricinium gehalten, da aber der Bau-Herr dieses Gotte Haus seinem Heilige Namens Patron dem Hl. Apostel Jacobo dem Grossen zu Ehren erbauen lassen, und dieser wegen bey Sr. Eminenz um die Veränderung des Patrocinu angehalten, wie auch die Erlaubnis von Hoch Deroselber, und Einen Venerabili Wienerischen Consistorio von darumen leichtlich erfolgt hat werden können, wie man von Seiten der Pfarr vielweniger auch in den Archiv des Wienerischen Consistoriu nicht einen Buchstaben gefunden, aus wessen Fundo, oder Ursachen die Pfarr Kirchen dieses Fest angefangen, und bis daher begangen hat, so sagten einmahl Se.Eminenz zu dem Bau-Herrn, ob Er wüßte, warum es ihm so gefählig wäre daß die Kirchen bey St. Jacobus Major heißen, worauf der Bau-Herr geantwortet, es wäre ihnen keine andere Ursach wissentlich, als dieweilen Jacob sein heiliger Namens Patron seyn, hierauf sagten Se. Eminenz es sey schon recht Se. Eminenz wäre es aber auch von darumen sehr angenehm weilen Jacob, und Christoph beede Fast Täge in einen Tag fallen, und zugleich auch Se. Eminenz hoher Namens-Tage wäre, auf die Red hat der Bau-Herr den Heiligen Christoph mit dem Jesu Kind auf der Achsel, die er Christum über den Fluß traget, mahlen und in den Prosbiderio an der Evangelu Seiten in der Höhe aufmachen lassen. Damit aber diese Bildnuß einen Gegentheil haben, so ließen der Bau-Herr auf die Epistel Seiten den Heiligen Joannes den Täuffer mahlen, welcher Christum in den Fluß Jordan Tauffe, und dieses ist des Bau-Herrn erster Namen, mithin seynd dieses zwey gleiche Bilder auf jeder deroselben Namens Patron mit Christo den Herrn, und Erlöser, ist auch jeder in Wasser, so einander ganz gleich sehen, daß letztere Bild der Heilige Joannes stellet auch zugleich mit der Tauff Christi vor, daß dieses Heilige Sacrament in der Pfarr-Kirchen vielen tausend Christen Menschen zutheil wird, wodurch sie nebst den wahren Glauben, und die Verdiensten Jesu Christi mit Theilnehmung deren guten Wercken die Seeligkeit zu erlangen, Glaub Lieb, und Hofnung haben.

Die Kirchen kamme also immer in einen aufrechteren Stand, daß man zu Ende des Monaths May dies Jahr schon wüßlich auf die Einweihung, und Cosecration derselben gedencken könnte; Se.Eminenz haben sich Titl.-Herr von Ehrenbrunn selbst schon längst vorhin zu dieser Function angetragen, dahero ist er mit den Herrn Pfarrer anfangs des Monath Juny nacher Wienn zu Se. Eminenz gefahren, und selbst gehorsamst ersuchet zur **Consecration** einen beliebigen Tag zu bestimmen, und es wurde dazu **bestimmet der 11te. Juny**. Man machte sich alsdann auf daß gefließendste hierzu alle Veranstaltungen von Seiten des Herrn Pfarrers, sowohl als des Bau-Herrn, damit alles Ordentlich zugienge.Sie verfielten sich zu dem Hochwürdigen **Herrn Sauli als Cerimonario**, ersuchten denselben, die zu dieser Function erforderliche Paramenta, von Wienn mit nacher Schwechat zu bringen, welcher solches ganz

gerne verwilliget; dem 9ten Juny wurde von der Kanzel der den 10ten darauf, wegen Consecrierung der Kirchen einfallende Fest-Tag verkündet, und liessen auch der *Markt-Richter Herr Joseph Reinhard Bürgerl. Riemer Meister* zu denen Bett-Stunden von Haus zu Haus einsagen, den 10ten do. Nachmittag um 3 Uhr kamme Herr Sauli mit denen Reliquvariern und Paramenten an, die neu erbaute Sascristei auf der Epistel Seiten, wurde ausspallieret, und ist mitten ein Paldachin aufgeschlagen, man richtete zugleich einen Altar mit einen kleinen Paldachin auf, auf welchen die Reliquvien gesetzt worden.

Es wurden zu dieser Function verschiedene Herrn Pfarr-Herrn, und andere Geeistliche eingeladen, um 6 Uhr Abends wurden die Reliquvien auf ihrer Trag ausgesetzt, man bettete dabey Chorweis das Matutin, und Laudes de Communi plurimorum Martyrum, um 9 Uhr fiengen die Bett-Stunden an, welche die ganze Nacht hindurch gedauert, und hat jede Stund ein anderer Geistlicher mit vier Haus Bewohnern laut gebettet, von 7 bis 8 Uhr bettete A.R.V. Josephus Schöpfer ein Stiefsohn des Bau- Herrn, mit seinen Herrn Vater Herrn von Ehrenbrunn und anderen Cotton Fabriques Beamten, von 8 bis 9 R.V. Franciscus Roman Vicarius allhier, von 9 bis 10 Uhr A.R.D. Franciscus Malitsch Beneficiat aus den Ketten Hof, von 10 bis 11 Uhr der Hochwürdige Herr Dechant von Laa Franciscus Antonius Donati, von 11 bis 12 Uhr A.R.D. Mathias Salief Pfarr Herr allhier von 12 bis 2 Uhr V.P. Olympius Capuciner Ordens, von 2 bis 3 Uhr V.P. Kelidonium aus den Capuciner Orden, von 3 bis 4 Uhr V.P. Josephus a` Leonihsa Capuciner Ordens, und Sonntag Prediger allhier von 4 bis 5 Uhr V.P. Theodardus Capuc: Ordens, von 5 bis 6 Uhr früh R.V. Tschux Vicarius von Eberstorff an der Donau, von 6 bis 7 Uhr Josephus Erler Pfarr Vicarius allda, von 7 bis 8 Uhr R.V. Joannes Waltinger von Eberstorff.

Nach 8 Uhr zoge man mit beeden Bruderschaften, und einen bis zu den Kirchen Gater langenden Spalier, der Kinder und Pfarr-Gemeinde an die Brucken bey der Statuen des Hl. Joann v. Nepumuck hinter derselben auf den Blaz waren Sechs Pöller gepflanzt, so bey Ankunft Sr. Eminenz sollten abgefeuert werden, bey der Kirchen Thür und dessen Eisenen Gatter standen 24 Soldaten, von dem Löbl. Graf Daunischen General Feld Marschalischen Infatrie Regiment, die das allzugrosse-anwachsende, und driengende Volk zurück halten mußten, nach 9 Uhr kamme Herr Karl Eckel ein Cotton Fabriques Officiant, als aufgestellter Courir zu Pferd an, verkindigte die Ankunft Sr. Eminenz, die Pöller wurden abgefeuert, Er wurde nach Vorschrift und Römischen Pontificat, unter Leutung der Glocken, und anderen Solennitäten empfangen, zoge mit der ganzen Geistlichkeit, unter den prächtigen Roth mit Gold reich gestickten Himmel in den Pfarrhof, kleidete sich daselbsten an, zog in die Kirchen in die neue Sakristey, unter den großen errichteten Baldachin legte daselbst die Pontificalien an, und schreitet zu den gewöhnlichen Ceremonien dabey ahsistirten Selben Herr Dechant v. Laa, als der in der Kirchen Verspirte Diacon Ihro Freyherrlichen Gnaden, und Hochwürden Herr Baron v. Piloa Thum Herr machte den Archidiacon, Herr Dechant von Fischamend, Franz Müller machten

den Diacon, und Herr Jacob Rainer Parrer zu Mannswörth den Subdiacon, Herr Sauli den Ceremoniarium, weiters assistirten Herr Salief Pfarrer allhier, Herr Bernhard Doniel Pfarrer von Himberg, Herr Anton Mayrhofer, Pfarrer von Bittermannstorff Herr Ignatz Kowaz Pfarrer von Elend A.R.D. Josephus Schöpfer Prosbiter Secularis A.A.B.B. Philosophiä Magister Herr Johann Sutter Beneficiat aus dem Kayser Spittal, Herr Franz Malitsch Beneficiat aus den Gräflichen Schloß Kettenhof Herr Joseph Erler, und Herr Johann Valtinger beede Vicaru von Eberstorff, Herr Nicolauschitz, Herr Laudatarius Sr. Eminenz, vier Herrn Herrn Alumni, Pater Theodardus, und Herr Vicarius allhier, das Kreuz truge von Herr Ignatius Rumel Poenitentiarius zu Eberstorff.

In dasm Altars Sepulchrum wurden nebst dem erforderlichen Weyrauch in einer messingenen Bixn gelegt die Reliqvien deren Heiligen Heiligen Aurelu und Felicitatis mit folgender Inschrift

*Princeps, Ecclesia Vaeziensis perpetuus S.R.F.*

*Prosbiter Cardinalis, Archi Episcobus Viennensis*

*Administrator, S.R.P. Cathedralium Ecclesiarum*

*Tridentino et B*

*MDCCLXV dieXI. Menhis Juny. Ego*

*Christophorus e`Comitibus de. Migazzi rixnienhis*

*Canonicus Capitularis Insignis Ordinis Sti*

*Stephani Regis Apostolia Magno Crucis Eqves*

*Sac: Cos: nec non Cos. Regio Apostolique*

*Majesttatum actualis, Consiliariu intimus etc.etc.*

*consecravi Ecclesiam, et altare hoc in honorem*

*Sancti JACOBI Majoris Apostoli, atqve Reliqvias*

*Sanctorum Martyrum Aurelu und Felicitatis in eo*

*involusi, et Singulis Christi Fidelibus hodie unum*

*Annum et in Die Anni versario Consecrationis*

*hujusmodi ( qui erit Dominica tertia post*

*Pentecosten) ipham visitantibus centum dies de*

*vera indulgentia concehsi.*

*MDCCLXV. den XI. Juni Ich Christophorus aus dem Grafen von Migazzi der heiligen Römischen Kirche Kardinal Priester, Erzbischof zu Wien, des heiligen Römischen Reichs Fürst, beständiger Verweser des Kirchensprengels von Waitzen, der Hauptkirchen zu Trient, und Brixen Dom- und Capitular Herr; des berühmten St. Stephans Ordns wirklicher geheimer Raht etc. etc. habe diese Kirche und den Altar geweiht zu Ehren des heiligen Apostel Jacobs des Größeren, und daselbst die 3 Reliquien der heiligen Blutzegen Aurely, dann Felicitatis eingeschlossen; habe auch allen und jeden Christglaubigen heute ein Jahr, dann an dem Jahrestag dieser Kirchenweihe, welcher sein wird der dritte Sonntag nach Pfingsten, denjenigen, die solche andächtig besuchen Hunder Tage Ablaß verliehen.*

Als Se. Eminenz diese Reliquiarien vermaureten, hat als **Maurer-Meister Herr Johann Georg Ebruster, als 86 Jähriger Mann**, und gewester Maurer-Meister allhier, der seinen Sohn **Nicolao** die Meister Stelle abgetreten das zu vermauerung des Sepulchri erforderliche Mallter in einer zierlich ausgeschmückten Kelle, mit seinen Sohn dargereicht, die zur Salbung der Kreuz an der Kirchen Mauer verfertigte Stiegen, so Se. Eminenz bey allen zwölf Kreuzen besteigen musten haben Sechs Drucker Gesellen, sol alle gleich grün gekleidet von einen Orth zu den anderen getragen, nach gemeldten Ceremonien, und Consecrierung des hohen Altars, und der Kirchen, welchen allen Titl Hr.v. Ehrenbrunn seinen geladenen Gästen in oratorius zusehen darften, haben Se. Eminenz die Pontificalien abgelegt, und hat der Herr Pfarrer Mathias Sali die erste Meß bey den neu Consecrirten Altar gelesen wobey das so genannte **Parhamerische Maß Gesang** abgesungen worden, dem Sr. Eminenz Aolo abgewartet, und nach vollendeter Meß aber nach Vorschrift des Römischen Pontifical dem Volk, statt den Meßlesender Priester den Segen gegeben, und hierauf den Ablaß verkündigen lassen.

Nach geendigter Meß haben Se. Eminenz das Rogget in dem Pfarr-Hof abgelegt, und als Titl Herr Bau-Herr sich vor die drey ganze Stund dauernde Mühe Sr. Eminenz bedanken wollte, erwiederten Selbe: nicht so viel Sie, als ich bin schuldig meine Danksagung abzulegen, daß Sie dieses so großes Werck gestiftet.

Se. Eminenz verfügten Sich darauf in des Bau-Herrn seyn Quartier, den so genannten **Prentani Hof**, und weil es der Platz daselbst nicht zugelassen, mehrere Geistliche einzuladen so seynd hinzu zwey Herren Dechant zu der Tafel beruffen worden, die übrige Geistlichkeit speisete in dem Pfarr-Hof. Und wie Se. Eminenz voriges Jahr den Pöpstlichen Nuntius bey Legung des Grundstein zu Mittag geladen so ladeten Sie diesmal Ihre **Hochfürstliche Gnaden den Bischof von Passau Grafen von Firmain** hierzu ein, nach geendigtem Mittagmahl machten die gesamten Geistlichen so im Pfarr-Hofe gespeiset, Sr. Eminenz die Aufwartung welche sich auch würdigten mit jeden ich besonderes zu reden, darauf reterirten Sich Selbe von der gehalten

vormittägigen Mühwaltung auszuruhen; Ihre Hochfürstliche Gnaden der Bischof von Passau nahmen die Fabriques Wercke in hohen Augenschein. Beede Hohe Häupter besuchen Nachmittag die Kirchen, und bewunderten in selber, daß die vor Mittag noch bloß gestandene Kreuz, so an der Mauer gemahlen, und gesalbet worden, schon von Mössing, wie ein Copert überzogen waren, welche Herr **Jacob Dronet Bürgerlicher Klampferer Meister in Wienn**, unter der Zeit da Sie bey der Tafel waren bekleidet hat, hierauf haben beede die Schwechat verlassen.

Es wurden wiederum die Pöller abgefeuert, und alle Glocken geläuten als Se. Eminenz Abschied nahmen.

Mat hat alle eingeladene Hohe Gäste in ein Gemälde entwerfen lassen zur Gedechnus, daß die Kirchen Consecrirt worden, welches Gemälde bey dem Bau-Herrn zum ewigen Angedencken aufbehalten wird.

Es wurde durch die ganze darauf folgende Octav eine heilige Meß bey den Hohen Altar, an welchen der Zeit nichts anders, als der von schwarzen Marmor Consecrirt Opfer Tisch, oder Tumba

verfertigt, und der obere Theil interimis mit einer Bildnus des Heiligen Kirchen Patron, und anderen Verzierungen mit Holz, und Lainwand Gemälde aufgeputzet waren gelasen, und da den 11 ten Juny als den Tag der Consecration Herr Pfarrer die erste Meß gehalten, gebühret die Ehre dem Herrn Stief- Sohn des Bau-Herrn welcher auch von dem Herrn Pfarrer eingeladen wurde las also die erste Seegen Meß der 12 ten Juny A.R.D Josephus Schöpffer, den 13 ten R.D. Roman Vicarius allhier den 14 ten P. Theodardus Capuciner, welcher bey Krankheit der Herrn Vicaru dessen Stelle über acht Monath vertreten mußte, den 15 ten P. Theodardus, doch lasete er die Primbergerische Stift Meß in der Frauen Kapellen, den 16 ten A.R.D. Josephus Schöpffer, erlesete vor eine glückliche Reyße Sr. Eminenz des Herrn Cardinalen, der diesen Tag nach Tiroll abgereiset auf Anschaffung des Bau-Herrn, den 17 ten Herr Franz Anton Donati Dechant von Laa, den 18 ten Pater Samson Vicarius deren P.P. Capucinern, den 19 ten P. Benjamin Lechner dermahliger Qvardian allhier.

Dieses hohe Einweihungs Fest, ist hernach durch den Erzbischöflichen Kanzler, Herrn Johann Baptist von Zollner in das Wienerische Zeitungs Blad einzudrucken gegeben worden dieses nachfolgenden Inhalts:

Ao: 1765 den 16 ten Juny Dienstag den 11 ten dis haben Se. Hochfürstliche Eminenz der Herr Cardinal, und Erzbischoff von Migazzi die neu erbaute Pfarr-Kirchen zu Schwechat in Beysein vieler Geist, und Weltlicher Stands Personen mit der größten feuerlichkeit eingeweyhet. Sie wurden Vormittag gegen halber neun Uhr von dem Marckt-Flecken von der Geistlichkeit und Bürgerschaft empfangen, und unter Lösung der Stücke, und Pöller unter dem Paldachin, bis in die Pfarr-Kirchen begleitet, nach gewöhnlich geendigter Kirchen Ceremonien, haben sich Dieselben mit Sr. Hoch Fürstl. Gnaden, dem Bischoff, und Fürsten von Passau nach der dortigen Cotton Fabrique verfügen und seynd von dem Herrn Johann Jacob Wolff Edler von Ehrenbrunn Mitglied und Condirecteur der erwehnten Fabrique zu Mittag bewirthet worden

Eben dieser große Gutthäter der gedachten neuen Pfarr-Kirchen hat die 18 Klafter 4 ½ Schuch der Länge nach, 5 Klafter 2 ½ Schuch in der Breite und 6 Klafter 4 Schuch in der Höhe Messende, von Grund aus auf eigenen Kösten erbauen, mit drey prächtigen Altären von grauen und schwarzen Marmor, eine Orgel mit 18 Registern und eine Kanzel von Bildhauer Arbeit mit Stühlen, Gemähle in Fresco, und überhaupt allem was zur Verherrlichung des Gottes Hauses nöthig schien, aus zieren lassen.

*A.o. 1765 den 20 ten Juny* kamme **Herr Hagel Tischler-Meister**, mit dem **Bildhauer Herrn Ditz**, mit denen Seiten-Stücken von der Kanzel, und Verzierungen der Orgel an, dieses Seiten-Stück ist von **Michael Partl, Maurer Pollier**, und **Andreas Geringer Maurer Gesellen** aufgesetzt worden, diese zwey Gesellen haben auch die drey Altäre von Marmor mit den Steinmetz Gesellen von Kloster Lilienfeld **Jacob Lechner** aufgesetzt, und was sonst in der Kirchen von besonderer Arbeit vorkommen, dann sie seynd sehr geschückte Leuthe. Es wurden auch zu dieser Zeit die Kirchen Stühle verfertigt, und von dem **Tischler-Meister in Schwechat** gemacht, dessen Namen ist **Johann Kunst**, und in der Kirchen aufgesetzt, welche der Bau-Herr hat machen lassen, von dem Pfarr Gebrauch aber dieser weg nicht abzugehen mußten diese Stühle oder Kirchen-Stände von denen Bürgern mit einem gewissen Geldt gelöset werden von dem einkommenden Löß-Geld aber, hat der Bau Herr einen schönen Ornat von rothen Damast mit guten Goldenen Halb Borten angeschaffet, bestehend in einer Casel, einem Pluvial, zwey Dalmatiqven, samt dazu erforderlichen Stolen, Manipeln Kölch Tüchern und Polstern.

Nach diesen wurde ein neues Gerüst von der Kirchen-Thür und Thurm aufgemacht der Kirchen Thurm ausgeweiset, und die Tachungen ober der großen Kirchen Thür, und Gesimbs, wie auch an Pfarr-Hof mit Blech gedecket, damit kein Tach Ziegel mit welchen es vorhin gedecket gewest, herabfallen, und ein Unglück geschehen möchte, der ganze Eingang mit allen Zwölf Aposteln renovieret, alles auf Kosten des Bau-Herrn.

*A.o. 1765 den 24 ten July* Abends an der Vigil des heiligen Patron, und Namens-Tag des Bau-Herrn wurde Abends gegen 9 Uhr ein schönes **Feuerwerk** auf dem Feld hinter der Pfarr-Kirchen zu dessen Ehren angezündet, welches er ganz berquem von seinen Zimmer-Fenster sehen kunte, und damit auch die jungen Leuth wegen des Kirchen Gebäudes eine Gedechtnus hätten.

Es war ein 18 Schuch hohe Triumph Porten in welcher mitten der heilige Jacobus Major etwas höher, als Lebens Größe gestanden, sie waren mit 300 Lampen beleuchtet, in wehrender Zeit des Feuerwerks haben sich Trompeten, und Pauken hören lassen und Letztlich 24 Pölller abgefeuert, auf den Bogen der Porten standen folgendes Cronographicum.

## ***Gloria Deo VIVO, et sanCto IaCobo MalorI***

Dieses Feuerwerk, und Porten ist zur Gedächtnus auf einen großen Zwerch-Bild gemahlen, und bey den Bau-Herrn zur Gedechtnus aufbehalten worden.

Tages darauf wurde eine auserlesene Predig von **A.R.V Arnoldo Zaillenthall** aus den Orden der frommen Schulen in der Pfarr-Kirchen gehalten, welche auch in den Druck heraus gekommen, und von **A.R.D. Josepho Schöpffer** beede Vespern, und Hoch-Amt unter einer fürtrefflichen Vocal und Instrumental Music gehalten, Herr Dechant von Laa waren hirbey Diacon, und Herr Pfarrer in Schwechat Subdiacon. Darauf wurde in dem Pfarr-Hof auf Mittag gespeiset. **A.o. 1765 den 5 ten Augusti** ist das *eyserne Capellen-Gitter* aufgesetzt, welches durch den allhiesigen **Schlosser Mstr. Balthasar Geringer** gemacht worden, so von den Bau-Herrn von darumen angeschaffet worden ist, und die Schluf-winkel unter der Predig und Gottes Dienst einzustellen, es wöget 6 Zentner, 33 und ist von den **Mahler Herr Anton Steinwald** vergoldet, und gefasset worden.

**A.o. 1765 den 10 ten Augusti** seynd Ihro Eminenz nacher Waizen abgereiset, ind haben die Kirchen in hohen Augenschein genohmen.

Eben diesen Tag seynd die **drey Kirchen-Thüren**, somit Eysen-Blöch zierlich beschlagen, verfertiget worden, die vorhin aber geweste große Haupt-Thür, weil sie bey der Consecration gesalbet, inwendig fest, und angemacht worden.

**A.o. 1765 den 10 ten November**, seynd von **Lilienfeld** die **Pallirten Stein** zu dem **Hohen-Altar** angekommen, und gleich versetzt, wie davon schon oben gemeldet worden, Es ist dann von dem Bau-Herrn, Pfarrer dieser wegen bey seinen Pfarr-Kindern angeordnet, daß dieselben alle Tag bey ihrer Früh Mess, von dem Bau-Herrn drey Vatter unser, und Ave Maria lauth vor seine Gutthätigkeit betten, und damit zu ewigen Zeiten furtzufahren, nicht unterlassen werden.

## ***Nun ist von denen Altars Blättern zu gedencken.***

Die **drey Altar Blätter**, welche der **berühmte Historien, und Portrait Mahler in der Stadt Stein bey Krembs in Nieder Österreich** gemahlen ist mit Nahmen der **Herr Martin Johann Schmied**.

Auf den hohen Altar befindet sich der heilige Jacobus der große Apostel, wie Er zu Jerusalem geprediget, um welches vieles Volk stehet, so unterschiedliche Affecten in ihren Gesichtern haben, in denen die Kunst des Meisters zu betrachten ist.

Auf den Seiten Altar auf der Evangelu Seiten ist Christus am Kreutz, wie er das letzte Wort gesprochen, die Heilige Magdalena unter den Kreutz einen andächtigen act machend und zu Füßen ihres Heilands, und Erlöser lieget, Longinus kommt von weiten, um Christo dem Herrn die Seiten zu öffnen.

An den Seiten Altar auf der Epistel Seiten ist zu sehen die unbefleckte Jungfrau Maria, ober dessen Haupt ist Gott Vater, wie Er seine geliebten Tochter seine Hand auf ihr Haupt leget, um die aller reinste Keuschheit zu bestätigen, wie auch der Heilige Geist, die unbefleckte Jungfrau Maria hat unter ihren Füßen die Welt-Kugel, worauf Sie der Schlangen den Kopf zertritt; unter sich wird in

den Gemälde ein Stein entdeckt, worauf Adam und Eva in Pasrelie zu sehen, wie die Erb-Sünde geschicht, welche ein Engel mit den Schwammen auslöschet, und unter diesen ist der Lucifer, welchen ein ober seiner schwebende Engel auswerfender Donner Streich in den Abgrund verstoßet.

Die drey Altar Blätter, seynd sehr kunstreich, so viele Kenner bewundert haben, und zwar unter anderen auch Herr *Directeur* bey der Kaisl. Königl.

*Kupferstecher Academie*, allwo zwey Erzherzoginen von dem Hause Österreich als Mitglieder sich einverleiben lassen.

*Herr von Schmutzer* hat wegen dieser Kunst vor den Herrn Schmidt so viele Achtung gehabt, daß Er als ein Mitglied in die *Kais. Königl. Academie aufgenommen* worden, wegen deme, daß er von seiner eigenen Hand ein Historie Bild verfertigen solle, welchel bey der Academie aufbehalten wird, und hierauf ihme *Herr Schmid das Kais. Königl. Hof Decret* zugestellet werden, diese Bilder Seynd an die Altar mit Holz Schrauben angemacht, weilen zwischen der Mauer und Bild, dicke Zwerch Holz eingemauret seynd, das Bild an Hohen Altar hat von der steinernen Ram, bis zu der Haupt Mauer zwischen Raum 1 und ½ Schuh und seynd noch in der Höhe drey Luft Löcher damit der Luft durch streichen kann, und keine Faulung zubesorgen ist.

Die zwey Seiten Altär haben keinen so tiefen Raum, wohl aber die Zwerch Holz es ist doch ein Luft Zug von den Bildern, und Haupt-Mauer auf 6 Zoll; man hat aber dabey die Vorsorge gemacht, daß die Ramen nicht zu nett, an die steinerne Rahm angeschrauffet seynd, damit der Luft jederzeit den behörigen Zug hat, und die Bilder rückwärts nicht von den Schimpel angegriffen werden können.

*A.o. 1766 den 16 ten July* seynd diese Bilder in die Altär, welche von Marmor gemacht eingestellet worden, uneracht sie vorhin, ultima *Novembris 1764* schon verfertiget, und von den Kunst Mahler nach Schwechat geliefert worden seynd, Diese Bilder seynd vor Zeit der Lieferung auf denen Blind Ramen aufgezogen aufbehalten worden, und bevor sie ind die Altar gekommen sehr wohl ausgetrocknet gewesen, es ist auf jeden Gemählde auch des Meisters sein Namen zu finden.

Die Oval Bildnussen auf denen zwey Seiten Altären, allwo unter den Kreutz in den vergoldten Ausschnitt die Auferstehung Christi vorgestellet wird, und unter der Bildnus der unbefleckten Jungfrauen Maria in den Ausschnitt an den Altar Tisch, ist das Krippelei Christi zu sehen, diese *zwey Oval Bilder*, seynd auch von dem obbesagten *Kunst Mahler Herrn Schmied mit eigen Hand gemahlen* worden.

Da nun aller Meister, zu viel möglich geworden, zu ihren besonderen Ruhm in dieser Beschreibung, die Nahmen zu finden seynd, so gebühret es sich, das auch die Vergolder herein gebracht worden seynd.

Es hat die Orgel mit sammt denen zwey Vasis wie auch den Ausschnitt, auf den Parapet des Music Chor gefasset und vergoldet der *Bürgerl. Vergoldter in Wienn Herr Andreas Fönckl*.

Die Kanzel nabst ihren Gegentheil aber, die drey Altar mit Kindel, und weis gefasten Statuen, auch Ausschnitt ober denen an der Kirchen Mauer hangenden

Bildern, die Verkleidungen vor denen Vier Fenstern des Oratoru, und was sonsten noch gefasset, und vergoldet worden, hat verfertigt die ***Bürgerlichen Vergoldter in Wienn, Herr Simon Landerer und dessen Sohn.***

Nach deme der Bau-Herr mit den ganzen, aus und inwendigen Kirchen Anbau fertig worden, so ist der ***Tabernacul*** an hohen Altar aus einer besonderen neuen Erfindung von den Reiß, oder Zeichen ***Meister Herr Wolfgang Rindner*** gezeichnet, und haben daran gearbeitet der ***Tischler Meister Herr Joseph Hauser***, Beede ***Bildhauer Joseph Ditz***, so die Figuren, wie auch ***Herr Johann Georg Hasler***, welcher die Capitel Ornamenten, und Vestonen gemacht hat, Es hat ihme auch völlig ***vergoldet Herr Simon Landerer***, welcher in dieser Kirchen die mehresten Vergoldung gemacht hat, dieser Tabernacul ist in vollkommenen Stand aufgesetzt worden, den 3 ten Sonntan nach Pfingsten an dem Tag der ***Kirchweyhn den 12 ten Juny 1768.***

Es hat auch der Bau-Herr unter den Chor Gewölb ober der Thür, allwo man auf besagten Chor gehet, die Legung des ersten Stein, und Consecration der Kirchen, beede Schriften die in den ersten Stein der Grundfest, unter den hohen Altar und die in dem besagten Altar-Tisch, auf welchen der Priester Consecriert in Lateinischer Sprache eingelegt worden, in zwey neben einander stehende Marmor Platten einätzen, und in die Kirchen Mauer zu ewigen Angedenken festmachen lassen nachfolgenden Inhalts.

### ***Schrift in hohen Altar Tisch***

***MDCCLXV die XI. Menhis Juny. Ego Christophorus e`Comitibus de. Migazzi rixnienhis Canonicus Capitularis Insignis Ordinis Sti Stephani Regis Apostolia Magno Crucis Eqves Sac: Cos: nec non Cos. Regio Apostolique Majesttatum actualis, Consiliariu intimus etc.etc. consecravi Ecclesiam, et altare hoc in honorem Sancti JACOBI Majoris Apostoli, atqve Reliqvias Sanctorum Martyrum Aurelu und Felicitatis in eo invlusi, et Singulis Christi Fidelibus hodie unum Annum et in Die Anni versario Consecrationis hujusmodi ( qvi erit Dominica tertia post Pentecosten) ipham visitantibus centum dies de vera indulgentia concehsi.***

### ***Schrift in Grundstein***

***MDCCLXIV die XXVI Mensis July Festo S.S, Joannis et Pauli regnantibus Clemente XIII Pontifice, Francisco I.***

*Romanorum Imperatore, Maria Theresia Coniuge  
Imperatrice Regina, Josepho II. Hoc Anno in Romanorum  
Regem Electo, in honorem S. Jacobi Majoris ab  
Eminentissimo, ac Celissimo Prinicpe, u. Cardinale  
Christophoro Migazzi, primarius lapis restauratae Ecclesiae  
ponsitus est, sub A.R.DD. Mathia Salliet Parocho,  
Restauratore, u. summo Benefactore Perillustri Domino  
Joanne Jacobo Wolff Nobili ab Ehrenbrunn Fabricae  
Hujatis (vulgo Cotton) Condirectore, edli Ebruster,  
Inscriptio haec in Sepulchro primaru lapidis sub Altari  
Majori posti una cum variis Monetis Tum Augustissimorum,  
tum u. unis Eminentissimi condita est.*

Von gegenwärtiger Beschreibung ist ein Exemplar in dem Pfarr Archiv zu Schwechat, Eines zu dem Wienerischen Venerabili Consistorio, Eines zu Stifts Herrschaft Eberstorff an der Donau, und eines zu dem Löbl Schwechater Markt-Rath gegeben worden, damit, wann eines, oder das andere verloren gehen sollte, daß man doch den Ursprung nach verflossenen langen Jahren wissen möge, weilen von der alten Kirchen gar nichts zu finden ware.

*Alles zur größeren Ehre Gottes, Verehrung der  
allerseeligsten Gebährerin, und unbefleckten  
Jungfrauen Maria, des Heiligen Kirchen Patron  
Jacobi des größeren Apostel, und aller Lieben  
Heiligen, und Auserwöhlten Gottes.*

*Amen*